

Hallo zäme
(für privaten Gebrauch, geschrieben 15. April 2008)

Hier ein kleines Update was in der letzten Zeit so alles geschehen ist. Morgen fliege ich nach Nepalgunj. Das liegt im Südwesten des Landes, in der sogenannten Terai, oder wie ich sage, dem Tessin von Nepal. (siehe auch www.lonelyplanet.com)

Mein Einführungskurs ist gut über die Bühne gegangen. Wir haben sehr viele politische, wirtschaftliche und auch ethnische Aspekten zugehört. Zudem bin ich ja in die interessanteste Phase gekommen, und dies interessiert euch sicher am meisten.

Also, ich denke alle, und ich meine, wirklich alle, sind einfach mega-überrascht. Es waren 244 Wahlkreise in 75 Distrikten. Am Tag der Wahl durfte ausser der UNO und speziell bewilligte Autos niemand auf der Strasse fahren. Die Regierung hatte eine Art „Ferien“ ausgerufen, damit die Leute vorgängig in ihre Wahlkreise reisen konnten. (Erinnerte mich stark an die Weihnachtsgeschichte...) doch natürlich hat nicht jedes Dorf einen gelben PTT Bus, also sind einige von trotzdem noch gut und gern bis zu 15 oder 20 Km an diesem Tag gelaufen. (Ob wir dies in der Schweiz auch tun würden?!?).

Am Tag der Wahlen war es, wenigstens in Katmandu (KTM), am Morgen ruhig. Schon früh waren Leute mit Kindern und ältere oder gebrechliche Leute auf dem Weg zu den Wahllokalen, was scheinbar heisst, dass sich die Leute sicher fühlen, sonst würden sie bis ca Mittag warten und schauen, was die Polizei/Armee macht. Die Maoisten und die Nepalische Armee sind beide in ihren entsprechenden Unterkünften geblieben. Sie sind aber auch wählen gegangen. Die Wahlurnen wurden gleich neben den Unterkünften aufgestellt – die Stimmzettel werden hier nicht nach Hause geschickt, also weiss man relativ genau, wer wo stimmen gegangen ist.

Leider hat es in ca 20 Orten Ausschreitungen gegeben, bzw. wurden Wahlurnensiegel aufgebrochen oder Leute bedroht.

Erstaunlich auch, dass die Leute sich getrauten dies zu melden. Sie nahmen es nicht einfach hin. Gut. Es hatte zwar 75 internationale Wahlbeobachter in den 75 Wahlbezirken, doch bei 244 Wahlkreisen, konnten sie ja jeweils nur in den Distrikthauptorten „kontrollieren“.

Ungefähr 60% der Bevölkerung gingen stimmen.

Ja, und die zweite Überraschung ist ja wohl, mit welcher starken Mehrheit (über 50%) die Maoisten hier gewonnen haben.

Hier ein paar (Anfänger-) Gründe: Die Leute aus der Terai machen gut 40% der Bevölkerung aus, waren aber, wegen Kasten und sonstigen Gründen, kaum in der Regierung vertreten. Die sogenannten NBC (N – Nevarikaste, B- Brahamikaste, C- Chetrikaste) haben aus dem Hindu System heraus die Elite des Landes geformt. Die sogenannten tieferen Kasten waren, wenn überhaupt, kaum vertreten. Es kommt mir irgendwie vor, wie wenn ich eine friedliche Form der Französischen Revolution beiwohnen würde. 92 Muttersprachen sind und bleiben eine enorme Zahl. Die Maoisten versprechen ihnen nun Bildung für die Kinder, Zugang zu medizinischen Einrichtungen und vor allem einfach mal eine Stimme. Die am 10. April gewählten Leute werden in den nächsten Monaten (oder Jahre) eine Verfassung ausarbeiten.

Das ist natürlich eine heikle Phase: Das Friedensabkommen wurde von Leuten unterzeichnet, die einfach abgewählt wurden. Punkt, Fertig. (Und da hätten auch Schweizer Politiker Mühe damit). Wie werden die sich verhalten (einige super gut,

haben schon die Konsequenzen gezogen), wie lange werden sie sich noch an die Macht halten wollen. Werden sie ihren Platz wirklich frei machen für sogenannte „Hervorkömlinge“? Wie stark werden sie sich an das Friedensabkommen halten, jetzt, mit dieser neuen Ausgangslage? Und vor allem wann wird die erste Sitzung des Verfassungsbildenden Rates sein? Es ist ja der abgewählte Regierungschef, der dies tun muss.

Die erste Handlung des soeben gewählten Verfassungsgebenden Rates wird die Absetzung des Monarchen sein..... Prasant, doch das ist so abgemacht.

Was wird die Armee machen? Im Moment sind sie in ihren Kasernen, doch werden sie wirklich dort bleiben? Bis vor einer Woche war die Rede von der Integration der Maoistischen Rebellen in die reguläre Armee.

Das sind all die Fragen welche mir persönlich so durch den Kopf gehen. Natürlich ist die Durchführung der Wahlen eine Sache. Das haben die Nepali mit Bravour gemeistert. Doch nun geht es um die Umsetzung. Ich hoffe nur, dass sie es weiterhin so gut schaffen, mit dieser asiatischen Einstellung. Ich werde es miterleben. Ich hätte echt in keine spannendere Zeit hierher kommen können.

Mir geht es hier eigentlich gut. Am Samstag hatte ich Besuch vom Käfer, sprich, ich bin den ganzen Tag flach gelegen und habe mich nicht mehr als 10m vom Badezimmer entfernt. Zwischen Schüttelfrösten und Dösen bin ich einmal ins Restaurant einen Krug Tee trinken gegangen. Gehört wohl einfach dazu. Zum Glück hatte ich schon am Freitag meine elektronische Unterschrift für die Unterstützung von Bundersrätin Widmer abgeschickt. Am Samstag war mir völlig gleich, was ausserhalb meines Zimmers passiert. Leider ist es einfach ein bisschen ein anhänglicher Käfer und für den morgigen Flug nach Nepalgunj graust mir ein wenig.

Ich schlafe nicht mehr so viel wie am Anfang und realisiere, dass es super Restaurants in der Gegend hat: Thai, Indisch, Nepali, Pasta und Pizza und sogar ein Mexikanisches. Was will man mehr? Was höre ich?!? Genau, beim Essen schaue ich eher zu im Moment, dafür kann ich an den Diskussionen teilnehmen und Coca Cola trinken.

Morgen geht es nun um 0800h mit einer Dash-7 und kanadischen Piloten nach Nepalgunj, in den Sektor Mid-West.

In Nepalgunj wird es nun langsam aber sicher bis 40Grad. Ich bin wieder in einem Land mit Bouquinvilleas. Genial!

Doch eine der Aussenstationen liegt auf fast 2000m über Meer. Auch liegt dort in der Gegend der Ursprung des maoistischen Aufstandes. Nachdem sie jedoch die Wahlen gewonnen haben – und sich bis jetzt minutiös an das Friedensabkommen gehalten haben – freue ich mich auf die Gegend.

Es sieht nämlich so aus, wie wenn ich nicht unbedingt auf ein Trekking gehen könnte. Die beste Zeit ist jetzt (oder dann wieder im September/Oktober je nach Ende des Monsuns) doch ich kann am Anfang sicher erst nach einem Monat Ferien/Freitage eingeben, d.h. es wird dann schon fast Mitte Mai. Mal sehen. Es gibt ja noch viele Täler ausserhalb der ausgetretenen Trekkingrouten. Die können genauso oder noch schöner sein. Einer der Referenten von heute war in dem Nordwesten. Ich lasse es euch wissen. Vielleicht nimmt meine ursprüngliche Idee den Geburi mit einem Fallschirmabsprung zu feiern, doch wieder Gestalt an.